

Die Stadt der künstlichen Teiche

Buchvorstellung – Thomas Deusters neues Werk handelt von Darmstädter Gewässern

Wie viele Fische wurden einst im Schlossgraben gefangen? Woher hat die Soderstraße ihren Namen? Wo fließt der Meiereibach und wo steht der Hetterbachbrunnen? Und warum ist der Woog so trüb? Thomas Deuster gerät fast selbst außer Atem bei der Aufzählung der vielen Fragen, die er in seinem Buch „Gewässer in und um Darmstadt“ beantwortet hat. Im Saal des Prinz-Emil-Schlösschens war am Montagabend bei der Buchvorstellung selbst ein Stehplatz kaum mehr zu finden.

Gänzlich verschwunden: der Soderbach

Die vielen unbekanntten Fließgewässer in und um Darmstadt, die versunkenen und die geheimnisvollen, haben es dem Bauingenieur mit Schwerpunkt Wasserwesen angetan. Fließende Gewässer gibt es einige in der Gemarkung, wenn auch manche in der Kanalisation oder sogar gänzlich verschwunden sind, darunter der Soderbach.

Alle Seen und Teiche in und um Darmstadt wurden von Menschen geschaffen. Aber wozu? Thomas Deuster hat alte Karten und Aufzeichnungen ausgewertet und historische Postkarten für seine Nachforschungen herangezogen, denn manche Gewässer be-

fanden sich auf Privatgelände und speisten heute nicht mehr existierende Teichanlagen.

Als Fischteiche zur Nahrungsgewinnung, als Löschteiche oder aus ästhetischen Gründen sind Wasserflächen ein wichtiger Bestandteil im Städtebau. Thomas Deuster bedauert, wie wenig der Woog bei der Stadtentwicklung einbezogen wird und plädiert in seinem Buch für die Offenlegung des Darmbaches.

Er habe immer wieder Umfragen zu den umliegenden Gewässern unter Passanten gemacht, erzählt Deuster. Auf die Frage nach einem großen Fließgewässer, außer dem Darmbach, sei mehrfach die Gersprenz genannt worden. Die Modau aber nie. „Welche Teiche kennen Sie in Darmstadt?“ habe er ebenfalls gefragt. Der Steinbrücker Teich ist am bekanntesten, gefolgt von der Grube Prinz von Hessen – doch da gibt es durchaus Verwechslungen mit der Grube Messel.

Für Wanderer und Spaziergänger sind Rundwege beschrieben, die an Waldbrunnchen und Bächen vorbeiführen. Deuster sei ein gründlicher und kritischer Autor, sagte Ex-Forstamtsleiter Arnulf Rosenstock. Er fand wie Wolfgang Martin vom Verein „Darmstadtia“ viele lobende Worte für die Neuerscheinung. *rod*